

Antrag der AUF-Fraktion:

Wohnungsleerstand in beträchtlichem Ausmaß!

Antragstext:

Der Bedarf an kostengünstigem Wohnraum in Wiesbaden (und auch in AKK) ist unvermindert hoch. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat in diesem Zusammenhang um Antworten auf folgende Fragen:

1. Wie hoch ist die Anzahl von leerstehenden Wohnungen in Mainz-Kastel und den unmittelbar angrenzenden Nachbarstadtteilen Mainz-Kostheim und Mainz-Amöneburg?
2. Wie viele der in den Jahren 2022 und 2023 (auch von privaten Investoren) fertiggestellten Neubauwohnungen wurden bislang noch nicht bezogen?
3. Welchen Einfluss haben die überdurchschnittlich steigenden Baukosten und die in den letzten Jahren massiv gestiegenen Zinsen für Baukredite auf den Baufortschritt und den Verkauf fertig gestellter Wohnungen vor Ort?
4. Welche Förderprogramme und andere Maßnahmen staatlicherseits und städtischerseits gibt es, um den Leerstand einer Wohnnutzung zuzuführen?

Begründung:

Am 25. Juni 2024 wurden nach wissenschaftlichen Kriterien gewonnene Zensusdaten veröffentlicht¹, aus denen u.a. hervorgeht, dass im Stadtgebiet Wiesbaden über 5000 Wohnungen leer stehen.

Zum Erhebungszeitpunkt vor zwei Jahren wurde im Stadtgebiet eine mittlere Kaltmiete von 9,20 € pro m² ermittelt, wohingegen aktuell fertig gestellte Neubauwohnungen in Mainz-Kastel bzw. in den AKK-Stadtteilen zu um über 50% höheren Mieten angeboten werden. Selbst die nicht profitorientierten städtischen Wohnungsbauunternehmen GWW und SEG bieten Wohnungen zu 12,50-14,50 € Kaltmiete pro m² an.

Wiesbaden, 02.07.2024